

**Protokoll zur 40. Sitzung des Senats am 13.03.2013
öffentlicher Teil**

Vorsitzender: Rektor
Beginn: 13:00 Uhr
Ende: 16:50 Uhr
Ort: Festsaal, Rektorat
Teilnehmer: s. Anwesenheitsliste

Tagesordnung:

- I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 39. Sitzung - öffentlicher Teil
- I.2 Bericht des Rektorats, Stand der Exzellenzinitiative
- I.3 Aktuelle Viertelstunde
- I.4 Stellungnahme zur Änderung des Bachelor-Studiengangs der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften
- I.5 Informationen zu den Strukturgesprächen
- I.6 Informationen zum Sachstand SAP-Einführung
- I.7 Verschiedenes

I.1 Beschlüsse zur Tagesordnung und zum Protokoll der 39. Sitzung - öffentlicher Teil

Auf Antrag aus der Gruppe der Hochschullehrer beschließt der Senat mehrheitlich den TOP I.5 als Informationen zu den Strukturgesprächen zu belassen und zunächst nicht auf den in der Vorlage vorgeschlagenen Beschlussvorschlag: „Stellungnahme“ umzustellen.

Frau Dr. Hieckmann bittet um Ergänzung des folgenden Passus unter TOP I.7 im Protokoll der 39. Sitzung:

„Der Senat nimmt den Tätigkeitsbericht der Gleichstellungsbeauftragten nach §81 (1) Nr. 17 zustimmend zur Kenntnis. Der Senat und die zuständige Senatskommission Gleichstellung und Diversity Management wird die Realisierung der für die positive Evaluierung der Universität in der Exzellenzinitiative formulierten Zielstellungen aktiv unterstützen.“

Hiergegen gibt es keine Einwände. Im Übrigen wird das Protokoll der 39. Sitzung, öffentlicher Teil, beschlossen.

I.2 Bericht des Rektorats, Bericht zum Stand der Exzellenzinitiative

Der Vorsitzende berichtet über folgende Punkte:

- Er spricht über die Situation in den besetzten Baracken auf der Bayreuther Str. 40. Es werden Bilder vom Zustand der Baracke am 9.3.2013 gezeigt.
- Er berichtet zur am 12./13.3.2013 erfolgten Begutachtung des Sonderforschungsbereichs 655 „From Cells into Tissues“.
- Er informiert über die Sitzung des Hochschulrats am 11.3.2013, die unter Teilnahme der Staatssekretäre SMF und SMWK das Thema Bauinvestitionen zum Gegenstand hatte.
- Er weist auf die bauliche Situation der Neuen Mensa hin.
- Er berichtet, dass es beim cfaed in den Baufragen zwischen dem cfaed und dem SIB zu einer Verständigung gekommen sei.

Anschließend geht er auf den Stand in der Exzellenzinitiative ein:

- Es sei zu einer Verständigung auf Vorschläge für die Findungskommission für die Open-Topic-Tenure-Track-Professuren (OTT-Professuren) im Rektorat gekommen.
- Es sei ein Schreiben an alle Mitglieder des Senats sowie alle Hochschullehrer der TU Dresden mit der Bekanntgabe des Besetzungsverfahrens für die OTT-Professuren in Vorbereitung.

Der Prorektor für Forschung berichtet zum Stand der Förderung innerhalb der Maßnahme *Support the Best*. Zur Nachfrage aus den Dekanaten nach einer erneuten Versendung der Verfahrensinformationen sagt der Prorektor dies (ergänzend zur Versendung im Februar 2013) zu. Außerdem weist er auf die Internetpräsenz der TU Dresden hin: <http://tu-dresden.de/exzellenz>. Anträge in diesem Verfahren werden laufend entgegengenommen. Fördersummen und – nach Rücksprache mit den Antragstellern – auch die Forschungsthemen sollen veröffentlicht werden.

Der Prorektor für Forschung wird auch im Verfahren der *Young Investigators* auf die Fakultäten zugehen. Der Erlass der Ordnung für die Graduiertenakademie wird in Aussicht gestellt. Herr Püschel regt eine Befassung der Senatskommission Forschung an.

Zur Nachfrage von Frau Dr. Hieckmann nach einer Unterrichtung des Senats über die Mitglieder der Findungskommission wird mitgeteilt, dass die Zusammenstellung der Findungskommission noch nicht abgeschlossen sei.

Es seien mehrere Einstellungsvorgänge erfolgt. Die bereichsspezifischen Ordnungen seien in Vorbereitung.

I.3 Aktuelle Viertelstunde

Zur Anfrage von Herrn Schomburg wird erläutert, dass es im Doppelhaushalt 2013/2014 für die Sanierung der Neuen Mensa einen Leertitel im Haushaltsplan des Freistaates gibt.

Herr Glanz erkundigt sich nach den Räumlichkeiten, die für den Uni-Tag 2013 vorgesehen sind. Ihm sei bekannt, dass es hier Brandschutzbedenken gebe. Seitens des Rektorats wird eine Prüfung zugesagt.

Herr Scherz fragt nach, ob es bereits konkrete Planungen für eine Klausurtagung des Senats im Jahr 2013 gebe. Es wird mitgeteilt, dass seitens des Rektorats noch kein Entscheidungsvorschlag hierzu vorliege.

Herr Schomburg erkundigt sich nach dem Vorgehen des Rektorats bei der Zuweisung

von Räumen an studentische Gruppen, welche die Baracken 16/17 auf der Bayreuther Straße 40 verlassen habe. Der Vorsitzende erläutert das bisherige Vorgehen. Insbesondere geht er darauf ein, dass der Bedarf nach Räumen für studentische Projekte auch dem SIB angemeldet worden sei.

I.4 Stellungnahme zur Änderung des Bachelor-Studiengangs der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften

Die Prorektorin erläutert die Vorlage. Auf Nachfrage von Herrn Prof. Zastrau wird erklärt, dass die Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften über genau einen Bachelorstudiengang verfüge.

Herr Glanz kündigt an, er werde sich wegen einer ausweislich des Protokolls der letzten Senatskommission Lehre ausstehenden Prüfung zu einer Rechtsfrage enthalten.

Der Senat nimmt die Änderung des Bachelor-Studiengangs der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften zustimmend zu Kenntnis (11x Ja/0x Nein/4x Enthaltung).

I.6 Bericht zum Stand SAP-Verfahren

Der TOP I.6 wird vorgezogen. Der Kanzler berichtet zum Stand des SAP-Verfahrens. Es bestehen:

- Rückstände in Zahlungsvorgängen,
- Schwierigkeiten in der Migration der Personaldaten,
- die Notwendigkeit der Zuführung von Personal zur Unterstützung bei der Migration.

Auf Nachfrage von Frau Dr. Janz wird mitgeteilt, dass das System produktiv gestellt wurde. Frau Dr. Janz übergibt eine Stellungnahme des Personalrats an den Rektor und den Kanzler.

Der Kanzler berichtet, dass der Krankenstand und damit einhergehende Engpässe für gewisse Herausforderungen in der Einführung sorgen. Ziel der Softwareeinführung sei, die Verwaltungsprozesse zu optimieren. Frau Uhlig berichtet in Details zur Einführung. Der Dekan der Fakultät Bauingenieurwesen trägt zu einem Einzelvorgang vor.

Zur Rückfrage von Herrn Püschel zur beabsichtigten Entzerrung der Zeitpläne ERP und SLM berichtet Frau Uhlig zu deren Überarbeitung. Momentan gehe man von einer Verschiebung der SLM-Einführung um ein Semester aus.

I.5 Informationen zu den Strukturgesprächen

Der Vorsitzende führt in den Sachstand ein. Er dankt dem Prorektor für Universitätsplanung und betont, dass die Universität die Entscheidungshoheit über die Verortung des Stellenabbaus behalten muss. Es dürfe nicht zu einer durch das Alter der Stelleninhaber bedingten Strukturentwicklung kommen.

Er appelliert an den Senat, diese Aspekte bei seinen Überlegungen zu berücksichtigen.

Der Prorektor für Universitätsplanung geht auf den dem Senat konkret vorgelegten Tagesordnungsgegenstand ein und erläutert die Systematik der Stellen. Er geht insbesondere auf die Unterschiede zwischen Köpfen und Vollzeitäquivalenten ein. Es seien in der Vorlage zwei signifikante Abweichungen zum ursprünglichen Planungsstand enthalten (Fakultäten Maschinenwesen wegen der Einführung der regenerativen Energiesysteme sowie Elektrotechnik und Informationstechnik sowie aufgrund der gestiegenen Studierendenzahlen). Wegen der vorgesehenen umfangreichen Baumaßnahmen sei der Botanische Garten ausgesetzt. Dort blieben aber die Vorgaben zum Stellenabbau bestehen. Die Kriterien für den Stellenabbau und das dialogorientierte Verfahren mit den Fakultäten wird erläutert. Es wird darauf hingewiesen, dass aufgrund der Neu-

strukturierung in den Bereichen und der SAP-Einführung die Zentrale Universitätsverwaltung nur eingeschränkt in die Abbauvorgaben einbezogen werden konnte. Aus den Ab- und Umbaunotwendigkeiten ergebe sich zwangsläufig eine Reduzierung des Angebots sowie stellenweise eine Senkung der zugelassenen Studenten in bestimmten Studiengängen (Numerus Clausus). Die Senatskommission Planung, Haushalt und Struktur sei der ideale Ort, das Verfahren retrospektiv auszuwerten.

In der anschließenden Diskussion wird insbesondere diskutiert, in welchem Grad der Aushandlungsprozess transparent sein kann, zu welchem Zeitpunkt die für die Entscheidung notwendigen Kriterien offenliegen sollten und ob den Struktureinheiten ein Mitspracherecht über die Anzahl der umzustrukturierenden Stellen eingeräumt werden kann.

Frau Dr. Hieckmann sieht die Vorlage als Teil einer zentralen – noch verbliebenen – Zuständigkeit des Senats und bittet um eine entsprechend intensive Befassung. Aus den Reihen des Senats wird kritisiert, dass die Berücksichtigung der Lehramtsausbildung nicht hinreichend qualitativ unterlegt sei. Der in der Vorlage verwendete Begriff der *Steuerungskompetenz* wird hinterfragt. Es sei nicht klar, was er inhaltlich bedeute und wer diese Kompetenz ausfüllen soll.

Auf Nachfrage teilt der Prorektor für Universitätsplanung mit, dass die Regelung des §104 SächsHSFG nicht in die Überlegungen eingeflossen sei. Herr Püschel wirft die Frage auf, ob der Aspekt der Lehrverflechtung in hinreichendem Maße gewürdigt worden sei.

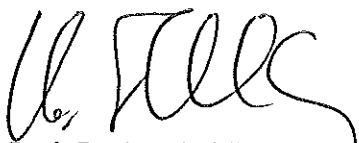
Seitens der Hochschullehrer im Senat wird gewürdigt, dass der Aushandlungsprozess besonders intensiv erfolgt sei. Allerdings wird mehr Einblick in den Entscheidungsprozess gewünscht.

Es wird sich darauf verständigt, die Vorbereitung der Stellungnahme in die Senatskommission Planung, Haushalt und Struktur (3.4.2013) zu verweisen, damit der Vorgang nach Möglichkeit im Aprilsenat erneut vorgelegt werden kann.

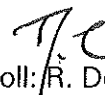
I.7 Verschiedenes

Der Vorsitzende dankt Herrn Denk, der ab April aus dem Sachgebiet Allgemeine Akademische Angelegenheiten und Gremienbetreuung ausscheidet, für die bisherige protokollarische Betreuung des Senats.

Herr Hoffmann bittet um die Prüfung der Frage, ob die Abstimmung in TOP I.4. eine Beschlussfassung nach § 81 Abs. 3 SächsHSFG ist (Studienorganisationsangelegenheiten).



Prof. Dr.-Ing. habil. DEng/Auckland
Hans Müller-Steinhagen



Protokoll: R. Denk